



Zielgruppe:

Betriebsräte

Teilnehmerzahl:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen.

Anmeldeschluss:

Anmeldeschluss nach Rücksprache.

Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt **1.320,00 €** inkl. MwSt. einschließlich Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausenerfrischungen (ohne Übernachtung). Übernachtungen können auf Anfrage im AK-Bildungszentrum Kirkel oder einem nahe gelegenen Hotel arrangiert werden. Nähere Infos bei BEST unter 0681 4005-249.

Rücktritt:

Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss wird eine Ausfallgebühr von **100,00 €** berechnet. Ersatzteilnehmer können kostenlos benannt werden.

Rechnung:

Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert nach dem Seminar.

Seminarzeit:

Beginn jeweils um 9.00 Uhr, Ende jeweils um 17.00 Uhr.

Referentin und Referenten:

- Kerstin Blass, Soziologin, Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK)
- Thomas Hau, Informationswissenschaftler, Datenschutzbeauftragter (TÜV)
- Dr. Matthias Hoffmann, Soziologe
- Bernhard Scheid, Wirtschaftsingenieur
- Ronald Westheide, Soziologe

Veranstaltungsort:

AK-Bildungszentrum Kirkel

Information und Anmeldung:

BEST e.V. • Tel. 0681 4005-249 • Fax 0681 4005-215
E-Mail: best@best-saarland.de • online unter best-saarland.de

Das „neue“ Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel

Dank einer Investition von 7 Millionen Euro erstrahlt das Bildungszentrum in neuem Glanz. Der erste Bauabschnitt wurde im August 2017 abgeschlossen, womit 71 Gästezimmer komplett modernisiert wurden und zugleich ein neuer Eingangsbereich geschaffen wurde. Bis Anfang 2018 soll der Umbau komplett abgeschlossen sein. Neben den restlichen Gästezimmern werden der Fitnessbereich, eine moderne Wellnessanlage mit Sauna und die Freizeiträume neu gestaltet.



Damit bietet die Arbeitskammer in Kirkel optimale Rahmenbedingungen: Ein Haus im Grünen, Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung als auch zur Erholung – sowie eine hervorragende Küche. Das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel ist sowohl mit der Bahn als auch mit dem Auto sehr gut zu erreichen. Ein Abholservice vom Bahnhof ist innerhalb der Geschäftszeiten möglich. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte telefonisch spätestens drei Tage vorher an das Bildungszentrum, um den Transfer abzusprechen.



BZ Kirkel – Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes
beraten.bilden.forschen.

Bildungszentrum Kirkel
Am Tannenwald 1
66459 Kirkel
Tel. 06849 909-0
Fax 06849 909-444
bildungszentrum@arbeitskammer.de
bildungszentrum-kirkel.de



Beratungsstelle für Betriebs- und Personalräte

„Industrie 4.0“ – Die Zukunft der Industrie im Saarland mitgestalten



Seminarreihe für Betriebsräte

In Kooperation:



Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung (BEST) e.V.

„Industrie 4.0“ – Die Zukunft der Industrie im Saarland mitgestalten

Seminarreihe für Betriebsräte in Kooperation mit der IG Metall

Die Diskussion um „Industrie 4.0“ nimmt zunehmend an Fahrt auf. Allerdings ist „Industrie 4.0“ in vielerlei Hinsicht noch immer mehr Vision als arbeitsalltägliche Realität. Noch gibt es angesichts der zu erwartenden massiven Umbrüche in der Arbeitswelt wesentlich mehr offene als beantwortete Fragen.

Aus der Perspektive der betrieblichen Mitbestimmung und der gewerkschaftlichen Interessenspolitik gilt es zu klären:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Industrie 4.0“?
- Wie wird sich die Arbeitswelt verändern, was kommt auf die Beschäftigten zu?
- Welche Rolle spielt der Mensch in zukünftigen Produktions- und Dienstleistungsprozessen?
- Wer werden die Gewinner, wer die Verlierer sein?
- Wie kann die Anwendung der geltenden gesetzlichen Regelungen die Ausgestaltung von „Industrie 4.0“ beeinflussen?
- Wie werden Arbeitnehmervertretungen durch „Industrie 4.0“ gefordert?

Noch haben die Betriebsräte die Chance, die Entwicklung zu „Industrie 4.0“ mitzugestalten. Hier setzt das modulare Kooperationsseminar von BEST und der IG Metall an. Informationen, Handlungsempfehlungen und Diskussion sind darauf ausgerichtet, dass die richtigen Fragen bei betrieblichen Veränderungsprozessen gestellt werden, damit am Ende der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht die Technik.



Teil 1 – Theorie, Modellprojekte und Forschung

1. Tag

- Modelle und Umsetzungsszenarien von „Industrie 4.0“
- Von der ersten bis zur vierten industriellen Revolution
- Zentrale Begriffe: Ziele und (Produktions-)Logik von „Industrie 4.0“
- Besuch im „Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik“ ZEMA

Zentrale Begriffe, Ideen und Entwicklungslinien zu „Industrie 4.0“ werden im historischen Verlauf verdeutlicht und analysiert. Im Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik (ZeMA) in Saarbrücken bietet sich die Gelegenheit, Forschung zur industriellen Digitalisierung aus der Nähe kennenzulernen und mit Verantwortlichen zu diskutieren.

2. Tag

- Technische Vertiefung: Prozesse und Technologien
- Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Betrachtung

Auf welchen Technologien baut „Industrie 4.0“ auf? Es werden Prozesse und technische Systeme („Cyber-Physical Systems“, „Robotik“, „Augmented Reality“ u. a.) vorgestellt und aus arbeits- und gesellschaftspolitischer Sicht erörtert.

Teil 2 – „Industrie 4.0“ in der Praxis: Gestaltungsfelder für Betriebsräte

3. Tag

- Projektdarstellung Bosch-Rexroth/Festo
- Beteiligung der Betriebsräte und der Beschäftigten

Am Beispiel der saarländischen Pilot-Projekte bei Festo und Bosch Rexroth werden die konkreten Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung exemplarisch diskutiert.

4. Tag

- Ergonomie und Gesundheitsschutz
- Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsplanung

Es werden zentrale Felder der Arbeitsgestaltung sowie die damit einhergehenden Mitbestimmungsmöglichkeiten diskutiert und weitere Schutzgesetze erläutert. Das gilt für die Flexibilisierung der Arbeitszeit ebenso wie für die angemessene Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Teil 3 – „Industrie 4.0“ in der Praxis: eine Herausforderung für Betriebsräte und die Gewerkschaften

5. Tag

- Datenschutzrechtliche Bewertung und rechtskonforme Regelung
- Arbeit in „Industrie 4.0“ – aktueller Umsetzungsstand im Saarland
- Qualifizierung, Personalpolitik, Umsetzungsprozess

Neben der Konkretisierung auf den Beschäftigtendatenschutz bei Industrie 4.0 geht es im Weiteren darum, den aktuellen Umsetzungsstand in den eigenen Betrieben zu erfassen.

6. Tag

Resümee und zukünftige Fragen:

- Welche Schlussfolgerungen lassen sich ziehen?
- Welche betrieblichen Arbeitsfelder werden für Beschäftigte und Arbeitnehmervertretungen besonders wichtig?
- Welche Unterstützung wird gebraucht?
- Welche Ausrichtung soll die gewerkschaftliche Positionierung haben?
- Welche Projekte und Visionen können/sollen von uns formuliert werden?
- Wer sind die Ansprechpartner in Region, Land und Bund?

